



26. JANUAR 2017

15. JAHRGANG

01. AUSGABE

## Infrastruktur, Kita- und Schulerweiterung und mehr

**In Altlandsberg wird auch 2017 weiterhin geplant, gebaut und saniert – Auch ehrgeizige Ziele sind erreichbar**

**Altlandsberg (sd).** Die Erstpräsentation des Altlandsberger Münzschatzes drei Tage vor Heiligabend war sicherlich nicht nur für die Stadt ein krönender Abschluss des Jahres 2016. Auch der gastronomische Betrieb am Brau- und Brennhaus sowie die Inbetriebnahme der Brennerei konnten umgesetzt werden, womit auf dem Schlossgut-Areal ein weiterer Schritt zur Wirtschaftlichkeit getan wurde. Mit einem Blick auf die Orts-umfahrung Mehrower Weg und der Straße an der Mühle, die beide freigegeben worden sind, erinnert Bürgermeister Arno Jaeschke an weitere Projekte, die geschafft wurden. Für 2017 soll insbesondere der Radweg Gielsdorf-Strausberg vorangebracht werden. Nach langwierigen Verhandlungen mit Eigentümern dreier verbliebener Grundstücke wird aktuell der letzte Vertrag abgeschlossen. „Wir haben das Ziel, den Weg bis 2018 fertig zu stellen. Anfang des neuen Jahres finden Gespräche mit dem Landesbetrieb Straßenwesen statt, in denen Details geklärt werden“, ergänzt Arno Jaeschke. Unter anderem geht es um mögliche Förderungen des Vorhabens. Die Stadt Altlandsberg ist bestrebt, das Verfahren komplett zu führen, auch in Bezug auf die Ausschreibung, sodass ein Baubeginn für den Herbst 2017 avisiert ist, wie es weiter heißt. „Die Ausführungsplanung ist fertig und die Mittel sind im Haushalt eingestellt“, so die Verwaltung. Weiterhin werden Erziehung und Bildung in der Stadt große Bedeutung beigemessen: Es ist beabsichtigt noch im Januar den Bauantrag zur Errichtung von Modulen für die Kita einzureichen, um zum Schuljahr 2017/18 bis zu 60 Plätze mehr und damit eine 100-prozentige Bedarfsdeckung zu gewährleisten. Derzeit seien 14 Kinder unversorgt ergänzt Arno Jaeschke. Außerdem läuft derzeit ein Interessenbekundungsverfahren für den Kitaneubau der Stadt, welcher voraussichtlich in drei Jahren umgesetzt werden kann und 120 neue Plätze bieten soll. Auch die Planung für den Schulerweiterungsbau in der Klosterstraße mit acht neuen Klassenräumen läuft, und das Bauantragsverfahren ist für 2017 vorgesehen. Mit dem Erweiterungsbau des Sportheims hat sich die SG 47 Bruchmühle ein ehrgeiziges Ziel gesetzt. Eine mögliche Förderung des Vorhabens wird noch Anfang 2017 geklärt. Auch wird, wie beabsichtigt, die Planung der Landstraße zwischen Wegendorf und Buchholz begonnen werden, ebenso wie die der Buchholzer Allee nach Neu-Hönow und Wegendorf.



Restarbeiten an der Straße an der Mühle und die weitere Befestigung des Wohngebietes im Scheunenviertel sind für das Frühjahr anberaumt. Außerdem wird die Baugenehmigungsplanung für das Bürgerhaus Wesendahl und die Planungsabstimmung für das Gemeinschaftshaus Wegendorf durchgeführt. Im Bereich des Stadtkerns soll die Sanierungsplanung der Berliner Straße 1 bis 8, des Bollendorfer Wegs und des Scheunenviertels weitergehen. Ab Februar wird die Datengrundlage zur Ergänzung und Erneuerung der Beleuchtung durch LED geprüft, um eine

Priorisierungsvorlage zu erstellen. Ab 2018 ist vorgesehen einzelne Maßnahmen abzuwickeln. Im Bereich Wohnungsbau wird in Bruchmühle der Neubau vorangebracht: „Die Beschlüsse sind gefasst und Vorbereitungen laufen“, ergänzt Altlandsbergs Bürgermeister. Vorbereitungen und Beschlussfassungen zum Wohnungsneubau in Wegendorf werden in Angriff genommen. Für das Wohngebiet Bollendorfer Weg ist eine Weiterentwicklung angedacht und voraussichtlich ab 2018 stehen neue Bauflächen zur Verfügung. Das integrierte Stadtentwicklungskonzept (INSEK) befindet sich in der abschließenden Beschlussphase. Hier dankt die Stadtverwaltung für die hohe Resonanz und Unterstützung der Bevölkerung, besonders auch beim Klimaschutzkonzept. Ein entsprechender Beschluss der Stadtverordneten wird wahrscheinlich im ersten Halbjahr 2017 kommen. 2016 fanden 160 Hochzeiten an den drei Trauorten der Stadt und zunehmend auch in der sanierten Schlosskirche statt. Für 2017 rechnet man mit rund 200 Hochzeiten. Der Domänenhof auf dem Schlossgut-Areal wird nach derzeitigem Stand im Frühjahr fertig. Der Wiederaufbau der Orangerie und die Gestaltung des Parks im ersten Abschnitt bis zum Kreuzteich werden folgen. „Das Areal ist nicht nur Werbung für Altlandsberg, sondern strahlt auf die ganze Region aus“, fügt Arno Jaeschke hinzu und verweist auf erste sichtbare Effekte, wie das gut besuchte Brau- und Brennhaus und 30 neue Arbeitsplätze, die mit der Weiterentwicklung des Schlossgut-Projektes insgesamt geschaffen wurden. Das Bauvorhaben altersgerechtes Wohnen gegenüber dem Gutshaus sei laut Jaeschke ein weiteres positives Signal. Quelle: BAB/sd

det sich in der abschließenden Beschlussphase. Hier dankt die Stadtverwaltung für die hohe Resonanz und Unterstützung der Bevölkerung, besonders auch beim Klimaschutzkonzept. Ein entsprechender Beschluss der Stadtverordneten wird wahrscheinlich im ersten Halbjahr 2017 kommen. 2016 fanden 160 Hochzeiten an den drei Trauorten der Stadt und zunehmend auch in der sanierten Schlosskirche statt. Für 2017 rechnet man mit rund 200 Hochzeiten. Der Domänenhof auf dem Schlossgut-Areal wird nach derzeitigem Stand im Frühjahr fertig. Der Wiederaufbau der Orangerie und die Gestaltung des Parks im ersten Abschnitt bis zum Kreuzteich werden folgen. „Das Areal ist nicht nur Werbung für Altlandsberg, sondern strahlt auf die ganze Region aus“, fügt Arno Jaeschke hinzu und verweist auf erste sichtbare Effekte, wie das gut besuchte Brau- und Brennhaus und 30 neue Arbeitsplätze, die mit der Weiterentwicklung des Schlossgut-Projektes insgesamt geschaffen wurden. Das Bauvorhaben altersgerechtes Wohnen gegenüber dem Gutshaus sei laut Jaeschke ein weiteres positives Signal. Quelle: BAB/sd

Foto: Katja Suhr

### Aus dem Inhalt

Seite 2 Vorstandswahl im Förderverein Bibliothek; Gestalten Sie die Zukunft mit mir!

Seite 3 500 Jahre Reformation 2017; Minister Jörg Vogelsänger bei der Schützengilde Altlandsberg 1845 e.V.

Seite 4 Aus der Stadtgeschichte – Neue Erkenntnisse zur Stadtbefestigung in der Umgebung des Münzschatz-Fundortes; Bei Licht betrachtet...; Auf ein gutes Jahr 2017 in Bruchmühle

Seite 5 Ein Altlandsberger Schatz der besonderen Art; Vandalismus in Wegendorf

Seite 6 Notdienst; Werbung

Seite 7 Veranstaltungen im Monat Februar

Seite 8 Impressum; Kinderarzt; Werbung

## Werte Bürgerinnen und Bürger,

die Stadt Altlandsberg möchte Sie hiermit darüber informieren, dass es im Zeitraum der 2. KW bis zur 13. KW 2017 zu einer 4-wöchigen Vollsperrung der Hönower Chaussee im Bereich der Einmündung der Straße an der Mühle kommen wird. Die Durchführung der Bauarbeiten wird bei entsprechender Witterung durchgeführt.

Grund dafür sind Straßenbauarbeiten im Einmündungsbereich Straße an der Mühle/Hönower Chaussee, die eine Verbreiterung der Straße, sowie den Bau einer Fußgängerinsel vorsehen.

Wir bitten um Ihr Verständnis!!!

Stephan Schulz  
Ordnungsamt

## (ks) Vorstandswahl im Förderverein Bibliothek

Am 12.01.2017 fand die Wahl des neuen Vorstandes in den Räumen der Stadtbibliothek statt. Die Berichte der Vorsitzenden, Gabriele Gottschling, dem Bericht des Kassenwartes und der Kassenprüfung wurden in einer kurzen Diskussion bestätigt und stellten fest, dass es mit Eigenmitteln und der durch die Stadt erhaltenen Finanzierung gelungen ist, den Erhalt der Stadtbibliothek nicht nur zu sichern, sondern sie im Verlauf der Jahre zu einer über die Grenzen in Altlandsbergs hinaus bekannten bildungs- und kulturpolitischen Institution zu entwickeln. Aus dem bisherigen Vorstand kandidierten Gabriele Gottschling (Vorsitzende), Eva-Maria Stryz (stv. Vorsitzende) und Heike Stephan (Kassenwart) für die neue Leitung. Für die nicht mehr antretenden Klaus Schmitt, langjähriger Vorsitzender, und Dr. Arno Gassmann kandidierten Jutta Börold und Christine Fröhlich für noch nicht festgelegte Aufgaben.

Der neue Vorstand wurde mehrheitlich gewählt. Mit einem durch Gabi Gottschling gegebenen optimistischen Ausblick auf die bereits bis weit in das Jahr 2017 hinein geplanten Aufgaben und Veranstaltungen, der Aushändigung der über die ersten 10 Jahre reichenden Vereinschronik und einem gemütlichen „mit Getränken und Essen verzierten“ abschließendem Beisammensein klang die Wahlversammlung aus. **Am 24.02.2017, Beginn 19:00 Uhr, wird Dr. Specht, vielen bekannt als Neuenhagener Chirurg, im Otto-von-Schwerin-Saal im Gutshaus einen Vortrag über Südamerika (Peru) halten, bei dem Sie auch original und live peruanische Musik und kleine landestypische Köstlichkeiten genießen können.**

Die Mitglieder des Fördervereins werden Sie betreten und freuen sich auf Ihren Besuch!

## Gestalten Sie die Zukunft unserer Stadt mit!

### 2. Workshop setzt Eckpunkte für Stadtentwicklungskonzept – jetzt sind SIE gefragt!

Was macht Altlandsberg lebenswert? Was ist verbesserungswürdig? Welche Visionen haben wir für unsere Stadt?



Erste Antworten auf diese Fragen haben die Mitglieder der Arbeitsgruppe INSEK/Leitbild unter Leitung des Stadtplanungsbüros Bolck im vergangenen Jahr zusammengetragen, Vorschläge für Maßnahmen und Ziele der Entwicklung daraus formuliert und in einem 2. Workshop im November 2016 in der Schlosskirche öffentlich zur Diskussion gestellt. Etlche Bürger nutz-

ten diese Chance, sich einzubringen. Vier Stadtverordnete, darunter drei Mitglieder der Arbeitsgruppe, waren unter den Teilnehmern.

Der Erhalt der Grün- und Ackerflächen, als ein Charakteristikum aller Orte der Stadt Altlandsberg, stand weit oben auf der Prioritätenliste. Einige Ortsteile wünschen sich Einwohnerzuwachs, alle wünschen sich einen besseren öffentlichen Nahverkehr, mehr Radwege und eine barrierefreie Gestaltung der Stadt. All dies wurde nun zusammengetragen und ist ab sofort bis 15.03. im Bauamt des Rathauses der Stadt einsehbar. Auf der Internetseite [www.altlandsberg.de/INSEK](http://www.altlandsberg.de/INSEK) finden Interessierte ebenfalls diesen Auszug aus dem INSEK mit Maß-

nahmen und Zielen, ergänzt um die Anregungen aus dem 2. Workshop, übersichtlich aufgeschlüsselt nach Ortsteilen. Dieses Extrakt des bisherigen Prozesses möchten wir gern mit Ihrer Hilfe ergänzen, fortschreiben, zu einem Entwurf weiterentwickeln. Dieser wird dann erneut öffentlich ausgelegt und soll schließlich Mitte des Jahres von den Stadtverordneten be-

schlossen werden. Was haben Sie für Wünsche und Zukunftsvisionen für Ihre Stadt?

Schauen Sie in den Auszug und schreiben Sie uns Ihre Anregungen.

Gern per E-Mail: [leitbild@stadt-altlandsberg.de](mailto:leitbild@stadt-altlandsberg.de), per Post: Stadt Altlandsberg, Berliner Allee 6, 15345 Altlandsberg, oder Fax: 033438/156-88. Kathleen Brandau, AG Leitbild

### INSEK – Was ist das?

Das Integrierte Stadtentwicklungskonzept soll auf der Grundlage der Ausgangssituation 2016 eine bis ca. 2035 reichende Zielstellung für die Stadt Altlandsberg beschreiben und entsprechende Maßnahmen ableiten. Durch eine Beschlussfassung in der Stadtverordnetenversammlung wird die Zielstellung zur Leitlinie kommunalen Handelns. Gleichwohl ist das INSEK damit nicht festgeschrieben bis 2035 - im Gegenteil: Als Steuerungsinstrument für die Stadt- und Wirtschaftsentwicklung gilt es, das INSEK laufend weiter zu entwickeln. Das INSEK übernimmt die Orientierungshilfe zum zielgerichteten Verwaltungshandeln und zum zielgerichteten Einsatz der zur Verfügung stehenden knappen Ressourcen.

Text und Foto: Kathleen Brandau

## Neue Reinigungssatzung tritt erst am 01.01.2018 in Kraft

Am 15.12.2016 hat die Stadtverordnetenversammlung die 1. Änderungssatzung der Reinigungssatzung beschlossen. Demnach tritt die Neufassung der Reinigungssatzung erst am 01.01.2018 in Kraft. Bis zu diesem Zeitpunkt haben die Regelungen der „alten“ Satzung über die Straßenreinigung und den Winterdienst der Stadt Altlandsberg (einsehbar auf der Internetseite der Stadt Altlandsberg) weiterhin Gültigkeit.

Stadt Altlandsberg  
Ordnungsamt

## Die Land-Kultur und Technik-Freunde Altlandsberg e.V.

laden alle Vereinsmitglieder und Interessierte zur Hauptversammlung 2017 ein. Die Hauptversammlung findet am 10. Februar um 19.00 Uhr im Bürger- und Kreativhaus "Zur alten Mühle" Landsberger Str. 20 15345 Altlandsberg OT Bruchmühle statt.

Tagesordnung: 1) Begrüßung 2) Vorstandsbericht 3) Kassenbericht 4) Planung 2017 5) Sonstiges

Vorstand Land-Kultur und Technik-Freunde Altlandsberg e.V.

## Der Förderverein des Altstadt Hortes Altlandsberg e.V.

lädt hiermit alle Vereinsmitglieder und Interessierte zur Hauptversammlung 2017 ein. Die Hauptversammlung findet am 2. März 2017 um 18.30 Uhr im Altstadt Hort, Klosterstraße 8/9, 15345 Altlandsberg statt.

Tagesordnung: 1) Begrüßung 2) Vorstandsbericht 2016 3) Kassenbericht 2016 4) Wahl des Vorstands, der Kassenführer und Kassenprüfer 5) Planung und Beschlüsse 2017 6) Sonstiges

Vorstand Förderverein des Altstadt-Hortes Altlandsberg e.V. und Hortleitung  
J. Böhmer

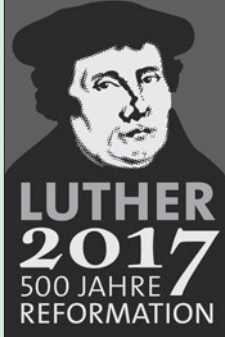
## 500 Jahre Reformation 2017

Im vergangenen Jahr feierten wir das Jubiläum 400 Jahre Otto v. Schwerin. Ein großes Jubiläum für unsere Stadt. Die Schlosskirche wurde saniert, das Brau- und Brennhaus ist eröffnet worden. Mehr oder weniger zufällige Krönung war der Fund eines Münzschatzes.

In diesem Jahr feiern wir ein weitaus bedeutenderes Jubiläum: 500 Jahre Reformation. Vielleicht nicht ganz so bedeutend für Altlandsberg, dafür aber deutschlandweit und darüber hinaus. Zeugnis der Reformation in Altlandsberg geben die drei Kirchgebäude im Ort: die Schlosskirche, die Stadtkirche und die neue katholische Kirche. Weiteres Zeugnis ist der „Leutinger Ring“, eine Straße in der Seeberger Siedlung, benannt nach dem Pfarrer, der die Reformation hier um 1543 durchgeführt hatte. In jedem Jahr erinnert der Feiertag am 31. Oktober, der „Reformationstag“ und nicht „Halloween!“ an dieses große Ereignis.

Im Jahre 1517 veröffentlichte Dr. Martin Luther seine Kritik an der damaligen Katholischen Kirche: der Thesenanschlag in Wittenberg. Er wollte beileibe keine neue Kirche gründen.

AM ANFANG  
WAR DAS WORT



Aber der Kritik an der Kirche oder die Missstände, die es zu kritisieren gab, waren doch so schwerwiegend, dass sich eine neue Kirche gründete, die wir heute die „Evangelische“ Kirche nennen. Einige Veranstaltungen zum Jubiläumsjahr werden Sie in Altlandsberg und in unserem Kirchenkreis Oderland-Spree erleben können. Vom Kirchenkreis initiiert, wird im März eine Gesprächsreihe zum christlichen Glauben angeboten: vom 1. März bis zum 5. April an jedem Mittwochabend um 19:00 Uhr im Pfarrhaus Altlandsberg, Berliner Str. 16, kommt ein anderer Pfarrer der Region. Alle interessierten Bürger sind herzlich einge-

laden. Weiterhin gibt es den Deutschen Evangelischen Kirchentag in Berlin vom 24.-28. Mai, ein Tauffest am 24. Juni in Müncheberg und am 31. Okt. werden um 15:17 Uhr (wie 1517) die Glocken aller Kirchen zum Jubiläum läuten und in die Kirchen einladen. Näheres können Sie auf der Internetseite [www.2017-oderlandspree.de](http://www.2017-oderlandspree.de) erfahren. In unserem Ort Altlandsberg wird es am Mittwoch, 17. Mai um 19:00 Uhr einen Vortrag von Dr. Kern im Gutshaus zum Thema „Reformation“ geben.

Wir werden Stelen mit Wissenswerten zur Reformation anfertigen lassen. In der Verbindung von der Stadt- zur Schlosskirche werden sie aufgestellt und am 17. Juni feierlich eröffnet. Am 17. Sept. wird Gunther Emmerlich einen Abend „Martin Luther in Wort und Ton“ in der Schlosskirche geben. Schauen Sie auf unsere Internetseite: [www.ev-kirche-altlandsberg.de](http://www.ev-kirche-altlandsberg.de). In den nächsten Ausgaben des Stadtmagazins werden Artikel über die Reformation und das Jubiläumsjahr erscheinen.

*Ein gesegnetes Reformations-Jubiläumsjahr  
Pf. Johannes Menard*

## Einladung

In einer Plauderstunde wollen wir beim Stammtisch  
am **01.03.2017 um 19:00 Uhr**

über die „Rolle der Ritter von Krummensee, als Bürger der Stadt“ uns unterhalten. Gäste sind herzlich willkommen.

*Brigitte Hildenbrand, Vorsitzende des Heimatvereins*

## Minister Jörg Vogelsänger bei der Schützengilde Altlandsberg 1845 e. V.

Nach einer alten Tradition fand bei der Schützengilde am Samstag vor dem Heiligen Abend das jährliche Weihnachtsschießen und der Abschluss des Sportjahres 2016 statt.

Der Minister für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft des Landes Brandenburg, Jörg Vogelsänger, Bürgermeister Arno Jaeschke, die Vorsitzende des Kreissportbundes Märkisch Oderland, Helga Schulz sowie der Sportleiter

von MOL, Jens Schulz, überbrachten der Schützengilde gute Wünsche für das Weihnachtsfest sowie für ein erfolgreiches neues Sportjahr 2017. Die Schützengilde führt auf ihrer Vereinsfahne, im Wappen für die Schützentracht sowie eingegossen auf dem Rohr ihrer Kanone „Kaiserin Augusta“, das alte Wappen der Stadt Altlandsberg mit der Eiche und der unter ihr stehenden zwei Löwen. Auf Wunsch der Mitglieder der Schützengilde wurde durch Minister Vogelsänger, Bürgermeister Jaeschke und dem 1. Hauptmann der Gilde, Olaf Graminsky, auf der vereinseigenen Schießsportanlage eine „Wappeneiche“ gepflanzt. Das taten sie unter starkem Beifall und tatkräftiger Unterstützung.

Die Schützengilde Altlandsberg ist in Folge ihrer aktiven Vereinsarbeit und Brauchtum-

pflege personell stark gewachsen und zeichnet sich durch eine gefestigte Interessengemeinschaft aus. Die Schützengilde kann auf eine erfolgreiche schießsportliche Saison und ein gewachsenes Leistungsniveau bei den Kreismeisterschaften sowie hohe Präsenz bei anderen Schützengilden und Vereinen verweisen. So wurde bei der Kreismeisterschaft des Kreissportbundes MOL in den Disziplinen Gewehr und Pistole in unseren Altersklassen vordere Plätze belegt. In den Mannschaftswettkämpfen sicherten sie sich einen 1. und einen 2. Platz. Heiß ging es auch bei der immer umkämpften Würde beim Königsschießen her. Maik Schneider aus Altlandsberg/ OT Seeberg ist aktueller Schützenkönig.

Das Schützenwesen ist 2016 in das „Immaterielle Kulturerbe“ Deutschlands aufgenommen worden. Das ist für die Altlandsberger Schützengilde Ausdruck lokaler, aktiver Kulturpraxis mit lebendiger Brauchtumpflege. Viele Mitglieder sind zusätzlich ehrenamtlich in gesellschaftlichen Einrichtungen oder anderen



Vereinen tätig. Die Schützengilde ist weit entfernt von einem „Ballverein“, die Rubrik, in die sie so manche gerne drängen möchten. Brauchtumpflege wird vor allem durch die Mitglieder umgesetzt, die sich mit viel Hingabe um ein aktives Leben in der Schützengilde sorgen, die alten überlieferten Bräuche aufrecht zu erhalten, zu pflegen, kreativ anzuwenden, um sie in unserer Zeit des schnellen gesellschaftlichen und demografischen Wandels weiterzugeben und somit am Leben zu erhalten.

*Werner Frank  
Schriftführer der Schützengilde*

### Aus der Stadtgeschichte – Neue Erkenntnisse zur Stadtbefestigung in der Umgebung des Münzschatz-Fundortes

Unsere um 1300 bis 1350 erbaute Stadtmauer steht mit ca. 1,2 km auf dem bei der Besiedlung vor 800 Jahren festgelegten Grenzverlauf noch heute mit ca. 40 % unverändert mittelalterlicher Bausubstanz.

Bisherige Vorstellungen, wie ihr Nordteil mit der umschlossenen Burg aussah bevor sie durch die Adelherrschaft ab 1412 durch die Ritter von Krummensee verändert und durch den Schlossbau des Otto v. Schwerin ab 1655 beseitigt wurde basieren auf der Stadtplan-Skizze, die Alexander Giertz 1911 für den Zeitraum 13. Bis 16. Jahrhundert entwickelt hatte. Diese ist jetzt korrekturbedürftig.



Die im Faltblatt zum Münzfund veröffentlichten Angaben zur Fundstelle (50 m von der Stadtmauer und ca. 100 m vom Bernauer Tor entfernt) beziehen sich bereits auf die unlängst bei den Grabungen im Verlauf der Schlossterrassenmauer und auf dem Meierei-Gelände entdeckten Stadtmauerresten bzw. ihren Abbruchverläufen. Danach war die östliche Stadtmauer, die jetzt mit dem Ende der Bernauer Straße (hinter Nr. 23) abbricht, einst in Richtung Norden ca. 80 Meter länger, bevor sie nach Westen abbog und das Bernauer Tor erreichte. Das Tor befand sich demnach ca. 35 Meter südlich der Abzweigung nach Krummensee und Buchholz und offenbar nahe der Burg, damit von deren Turm aus hier Wege, Dämme, Brücken sowie Mauer- und Wallgraben-Verläufe kontrolliert werden konnten.

Westlich des Burggeländes, für dessen genaue Lokalisierung es bisher nur Annahmen gibt, bogen Mauer und Wallgraben in Richtung Kirschallee ab und sicherten den dortigen Wirtschaftshof der seit der Stadtgründung auf der Burg ansässigen markgräflichen Vogtei (jetzt die Fläche westlich von Pfarrhaus und Schlosskirche).

Das Alter des Schatzes wird aus den Kenntnissen zu Prägung, Umlauf und Edelmetallgehalt von Münzen auf ca. 600 Jahre geschätzt. Der Fundort, in ca. 1m Tiefe im Domänenhof, lag bei Schatz-Einlagerung im zu dieser Zeit höheren Gewässer der Sumpfniederung des später beseitigten Stepenitz-Fließes, in Sichtweite der Burg zwischen Brücken bzw. Grabendurchlässen und Dämmen.

Die Fundstelle in einer Torfschicht unterhalb von späteren Aufschüttungen aus Brandschutt und

Aushub lässt die Frage aufkommen, ob der Schatz im Torf vergraben oder im Schlick des Sumpfes versenkt wurde. Sumpfbewuchs vermag unter dem Druck und Luftabschluss von Aufschüttungen über die Jahrhunderte zu vertorfen. Der schwere Krug konnte somit erst jetzt mit Hilfe eines Baggers wiedergefunden werden. Vermutungen zu stadthistorischen Hintergründen für das Entstehen und Verbergen dieses Schatzes, dessen Ausmaß ein Barvermögen einzelner Ackerbürger weit überschritt, dürften z.Z. noch spekulativer sein.

Nicht umsonst sprachen bei der Schatzpräsentation am 21. Dezember die Wissenschaftsministerin und der Direktor des Archäologischen Landesmuseums von einer Forschungsquelle für die Landesgeschichte und von 3 Jahren für benötigte weiterführende Auswertungen und Untersuchungen. Für die Geschichte der Stadt Altlandsberg rückt damit der über 200

Jahre währende „Vor-Schwerin´sche“ Zeitraum der Ritter-Herrschaft der Krummensee-Sippe (1412 bis 1654) wieder in das Blickfeld.

Der Schatz entstand sicherlich im Zeitraum der Startphase zweier neuer Herrschaften, die der Krummensees in Altlandsberg und die der Hohenzollern in der Mark Brandenburg. Auch hatte die unsichere Zeit der frühen Reformationsversuche begonnen. Ein Zusammenhang mit dem Hussiten-Überfall auf das Alte Landsberg im April 1432 ist demnach als wahrscheinlich anzunehmen.

H. Niedrich/Foto Ralf Thaler

### Bei Licht betrachtet...

Was waren wir stolz auf unseren Münzschatzfund, den wir am 21.12.16 in der Schlosskirche präsentieren konnten, aber wir waren nicht die Einzigen die so etwas zu bieten hatten. In der „Zeitung für Nieder-Barnim“ vom 09. Juni 1894 war folgendes zu lesen: „**Alt-Landsberg. Mit einem Schatz von 1813 hat sich das Gericht in Berlin zu beschäftigen. Als Russen und Franzosen in der Mark hausten, vergrub der Bauer Lindenberg in Mehrow bei Alt-Landsberg sein Barvermögen, mehrere Hundert Thaler, auf dem Hofe seines Grundstückes. Bald darauf starb er, nachdem er seiner Frau nur von dem Vergraben des Schatzes, nicht aber von dem Ort Mitteilung gemacht hat. So blieben die Nachforschungen vergeblich. Wie oft auch Sohn und Enkel des Verstorbenen das Grundstück durchsuchten, sie vermochten das Geld nicht wieder zu finden. Der letzte Lindberg starb vor vier Jahren und erbschaftsteilungshalber wurde das Bauerngut verkauft. Die Witwe machte damals den Käufer darauf aufmerksam, daß ein Schatz vergraben liege, aber auch der neue Besitzer fand ihn nicht. Vor wenigen Wochen sollte nun der Backofen erneuert werden, und beim Abtragen einer Mauer fand der neue Besitzer einen Topf, gefüllt mit mehreren Hundert Thalern. Zwischen ihm und den Lindberg'schen Erben ist jetzt ein Prozeß entstanden wegen des Eigentumsrechts an dem gefundenen Schatz. Bei der Hartnäckigkeit, mit der dieser Streit geführt wird, ist zu vermuten, daß die Gerichtskasse den größten Teil des Schatzes verschlingen wird.**“

Da hatten wir es mit unserem Münzschatz viel einfacher, denn unser Schatz ging laut Gesetz in den Besitz des Landes Brandenburg über, uns blieben nur die Kosten der Ausgrabungen.

So sieht es der Nachwächter

### Auf ein gutes Jahr 2017 in Bruchmühle



Der Ortsbeirat hatte zu einem Neujahrstreffen am Bürgerhaus für Sonntag, den 8.1.2017 eingeladen und ca. 80 Einwohner kamen im Laufe des Vormittags.

Gute Wünsche für Gesundheit und ein friedliches und erfolgreiches Jahr 2017 wurden ausgesprochen und viele Gespräche geführt. Groß und Klein freuten sich, den langsam verbrennenden Weihnachtsbäumen zuzuschauen. Der Jugend- und Kulturverein und die Freiwillige Feuerwehr hatten, wie in Bruchmühle üblich, die Organisation übernommen.

Daraus sollte eine gute Tradition werden, sagten viele beim Abschied.

Eva Rohmann

## Ein Altlandsberger Schatz der besonderen Art

Genießen Sie am **18. März 2017 um 15:30 Uhr** in der Schlosskirche ein außergewöhnliches Konzert der Extraklasse. Zu erleben ist das Trio Frauenrausch, das dem Altlandsberger Konzertpublikum bereits aus dem vergangenen Jahr sehr gut bekannt ist. Unter dem Motto

**„Frauen sind keine Engel“ - Evergreens aus zwei Jahrhunderten**

führt Sie das abwechslungsreiche Programm von der bunten Welt der Operette in die

Traumfabrik des Filmschlagers und des Musicals. Freuen Sie sich auf Chansons, Arien und Duette von Léhar und Strauß bis Stolz und Hollaender.

Die drei Künstlerinnen, Ani Taniguchi (Sopran), Nathalie Senf (Mezzosopran) und Sarah Stamboltsyan (Klavier), sind in der internationalen Konzert- und Opernwelt zu Hause. Ihre facettenreichen Interpretationen bestechen durch klanglichen Farbreichtum und präzise Homogenität. Mit ihrem weib-

lichen Charme verführen sie ihr Publikum. Mit frechem Humor und gefühlvollen Melodien berühren sie Ihr Herz.

Der Kartenverkauf (14,00 Euro im Vorverkauf) im Büro der Stadtinformation, bei Hauke Tickets in Strausberg, 03341 3905280 und bei Klaus Schmitt, 033438 67216, hat schon begonnen.

*Veranstaltungsorganisation  
Klaus Schmitt*

## Eröffnung Heimatstube im Bürgerhaus Bruchmühle

Mit großer Unterstützung vieler Vereinsmitglieder wurde der seit Jahren vorhandene Wunsch nach einer Heimatstube in Bruchmühle zum Leben erweckt. Ein bescheidener Anfang - dennoch liebevoll eingerichtet mit vielen Exponaten und Dokumenten, die die über hundert jährige Entwicklung des Ortes und seine Geschichte widerspiegeln.

Alle interessierten Besucher sind herzlich eingeladen, am Sonntag, dem **12. Februar 2017 von 14 bis 17 Uhr**, umgeben vom Flair der alten Zeit den Geschichten von damals zu lauschen oder selbst Erinnerungen an vergangene Zeiten aufleben zu lassen.



Die Ausstellung wird zunächst nach vorheriger Vereinbarung zur Besichtigung geöffnet. Dies wird sich nach den Möglichkeiten der ehrenamtlichen Helfer richten, denen an dieser Stelle schon heute großer Dank gesagt wird.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Im Namen der Chronikgruppe Jugend- und Kulturverein Bruchmühle e.V.

*Heidi Hlawaty*

## Vandalismus in Wegendorf

Dumme-Jungen-Streiche bis hin zu gefährlichem Eingriff in den Straßenverkehr. Mit dem ausgehenden Jahr 2016 erlebte der kleine Ortsteil Wegendorf mal wieder einen Höhepunkt in Sachen Vandalismus. Entlang der Straße nach Werneuchen wurden sämtliche Leitpfosten herausgerissen und auf das Feld geworfen bzw. fein säuberlich auf einen Haufen geschichtet. Die ist der vorläufige Schlusspunkt in einer langen Liste von Beschädigungen des öffentlichen oder privaten Eigentums. Diese enthält das Beschmieren der Friedhofsmauer mit Graffiti,

die mutwillige Zerstörung des Brückengeländers am Teich in der City-Haus-Siedlung, verbogene Bushaltestellenschilder, zerschlagene Scheiben von Buswartehäuschen, Vandalismus in den Vorgärten der Buchholzer Siedlung und der City-Haus-Siedlung, zerschlagene Straßenlampen und so weiter, und so weiter.

Die Liste ließe sich sicher noch ergänzen. Was soll dieser Unsinn? Hier ist die Grenze des dummen Streichs längst überschritten, es handelt sich zum Teil um Straftaten! Wir müssen uns alle die Frage stellen, wie wir

damit umgehen. Der Ortsbeirat und die Wegendorfer Stadtverordneten bitten alle Bürger um Aufmerksamkeit.

Sollten Sie etwas beobachten, sprechen Sie die Randalierer an, melden Sie die Vorfälle der Polizei. Versuchen wir gemeinsam dafür zu sorgen, dass dieser Unsinn aufhört. Im Übrigen, die Mittel die für die Beseitigung der Schäden aufgewendet werden, könnten sicher sinnvollerem Investitionen zugeführt werden.

*Michael Töpfer*

## Grundsteinlegung zur Erweiterung des „Einstein-Gymnasiums“ Neuenhagen bei Berlin

**Aus der Pressemitteilung 80/2016 des Landkreises Märkisch-Oderland**

Am 21. Dezember 2016 fand um 11:00 Uhr in Neuenhagen bei Berlin die feierliche Grundsteinlegung für den Erweiterungsbau des „Einstein-Gymnasiums“ statt.

Neben vielen weiteren Gästen waren Neuenhagens Bürgermeister Jürgen Henze, die Schulleiterin Edelgard Pecher und Landrat Gernot Schmidt vor Ort, um den offiziellen Start für diese bedeutende Investition zu begeben.

Die Gesamtinvestition in den Anbau beträgt knapp 6.7 Mio. Euro.

Die Baudurchführung wird bei laufendem Schulbetrieb realisiert, so dass mit der Fertigstellung der Bauarbeiten gegen Ende 2017 zu rechnen ist.

## Notdienst

**Polizei: 110 • Feuerwehr: 112 • Rettungsdienst: 112**

Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst

für die Ortsteile Altlandsberg,

Buchholz, Bruchmühle und Wegendorf:

0180/ 558 222 3970

Wesendahl und Gielsdorf:

0180/ 558 222 3950

Hebammenbereitschaft (Kreißaal):

03341-524662

Frauennotruf:

tagsüber: 03341 - 496155;

Tag u. Nacht: 0170 - 5819615

Feuerwehr und Rettungsleitstelle:

0335-5653737

Krankenhaus Strausberg Rettungsstelle:

03341- 52273

Störungsbereitschaft:

- Gasversorgung (EWE AG):

01801-393200

- Stromversorgung (E.ON edis AG):

0180-1213140

- Wasserverband Strausberg-Erkner:

03341-343111

## Wir helfen im Havariefall!

- *Schnelles Beheben von Heizungsstörungen!*
- *Beseitigung von Rohrverstopfungen!*
- *Schnelle Hilfe bei Rohrbrüchen!*
- *Kompetente Beratung und Dokumentation für die Versicherung im Schadensfall!*
- *Heizungswartung ab 110,-€*



Technischer Kundendienst

**Tel 033439/76026**

**Tel 033439/581960**

service@heino-schulz.de

Dieselstr.16 15370 Fredersdorf

Besuchen Sie unser neue Webseite unter: **[www.heino-schulz.de](http://www.heino-schulz.de)**



**24 h Notdienst 0171 / 4503341**

## Öffentliche Veranstaltungen und Versammlungen vom 01. bis 28. Februar 2017

### Datum Uhrzeit Veranstaltung

#### Ortsteil Altlandsberg

- 01.02. 19:00 Stammtisch des Heimatvereins  
 02.02. 19:00 Stammtisch des AGFV 2000 e. V. im Restaurant "Dos Parejas"  
 06.02. 19:00 Finanzausschuss  
 09.02. 19:00 Stadtentwicklungsausschuss  
 20.02. 19:00 Bildungsausschuss  
 15.02. 19:00 Hauptausschuss  
 22.02. 19:00 Öffentliche Sitzung A&O, Restaurant Samos  
 23.02. 19:00 Stadtverordnetenversammlung

**Bibliothek im Gutshaus**, Krummenseestraße 1, T.: 033438/166630; Öffnungszeiten: Mo 14-18 Uhr; Di 13-16 Uhr; Do 14-19 Uhr

- 24.02. 19:00 Vortrag mit Dr. Heiko Specht über seine Projekte in Lateinamerika mit lateinam. Live-Musik im Gutshaus, Otto von Schwerin Saal

**TIG - Theater im Gutshaus e. V.:** Platzreservierungen unter 033438/68681 oder 0152/31708454; E-Mail: kontakt@tig-altlandsberg.de

**Haus der Generationen**, Berliner Allee 18, Tel.: 033438/60929

**United Dancing Angels**, Tanztraining im alten FFW-Gebäude; Am Markt 4; Di 17:30 Uhr Kids und Neueinsteiger; Do 19 Uhr Eltern

**Verein Helfen - Hilft e. V.:** Tel: 60942, Funk Hr. Wagner: 0174/ 4165245, Vereinsräume Berliner Straße 4

**MTV 1860 Altlandsberg e. V.:** Poststr. 9, www.mtv1860.de; Abteilung Handball/ Abt. Fußball: Ronny Völker T: 0171/3292361

**Fußballclub "JFC Märkische Löwen 09 e. V.,"** Rückfragen bitte unter 0152/53127023; 03341/445972 oder 0163/3347669

**Haus & Grund Märkisch Oderland in Altlandsberg**  
 Sprechstunden: Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat nach tel. Vereinbarung unter: 033438/15445

**Ortsteil Bruchmühle, www.bruchmuehle.de**

**Bürger- u. Kreativhaus "Zur alten Mühle"**, Landsberger Str. 20, 15345 Altlandsberg/OT Bruchmühle;

**Jugend- u. Kulturverein Bruchmühle e. V.:** Termine u. Anmeldungen: Di u. Do 15-18 Uhr bei Frau Schultz, Tel.: 033439 579960 oder über buergerhaus@bruchmuehle.de

- 07.02. 14:00 Jubilarfeier der Senioren  
 07.02. 18:30 Ortsbeiratssitzung  
 18.02. 14:00 AG Kreativ, "Ostervorbereitung" - Bitte Aushänge beachten  
 19.02. 11:00 Brunch International "Griechisch", Preis 15 Euro, Anmeldung bitte bis 13.02.  
 21.02. 18:30 Dienstagmaler  
 22.02. 15:00 Seniorenkirchenkreis im Bürgerhaus  
 22.02. 18:00 Der Ortsbeirat lädt ein: Gewerbetreibende  
 24.02. 20:00 "Freitags 3 nach 8": Whiskyabend- Verkostung mit dem Whisky-House Strausberg, Preis 23 Euro, Anmeldung bis 17.02.  
 25.02. 10:00 Brettspielkönig

### Datum Uhrzeit Veranstaltung

- 08.02. 18:00 AG Gesunde Ernährung  
 Alle anderen AGs und Kurse u Jugendtreff wie bekannt

#### Ortsteil Buchholz

Buchholz-Saloon, Wesendahler Str. 12, Tel.: 033438/15402, www.the-buchholz-saloon.de: samstags u. sonntags geöffnet;  
 sonntags 15:15 Uhr Disney - Kinderkino, Eintritt frei

#### Ortsteil Gielsdorf

freitags 18:00 Intermediate English; Winterkirche; Anfragen: D. Eckert: 0172-3136025/19:00 Advanced English

freitags 16-17:30 Chorprobe in der Winterkirche

**Skulpturenpark Wilkendorf:** Anmeldung unter Fax: 03341/216336, Tel.: 03341/215336, wst@skulpturenpark.de, www.skulpturenpark.de

**Ortsteil Wegendorf**, Auskunft unter Tel. 033438 - 67549 od. 67215

- 03.02. 18:30 Skatturnier in der Feuerwehr

- 07.02. 14:30 Basteln bei Frau Lange

- 14.02. 14:30 Kegeln

- 16.02. 14:30 Kaffee im Küsterhaus

**Ortsteil Wesendahl;** www.mein-wesendahl.de

donnerstags 19:30 Aerobic im Saal der BB Obst GmbH

### Sonstige Veranstaltungen

**Evangelische Kirchengemeinde Altlandsberg**, Pfarrhaus, Berliner Straße 6, Tel.: 033438 60210; Fax: 033438 60355; www.ev-kirche-altlandsberg.de

- 05.02. 10:00 Lektorengottesdienst

- 12./26.02. 10:00 Predigtgottesdienst

- 15./28.02. 14:30 Frauenkreis im Pfarrhaus

- 19.02. 10:00 Abendmahlsgottesdienst

**Evangelische Kirchengemeinde Buchholz**

- 19.02. 09:00 Predigtgottesdienst

- 16.02. 14:00 Gemeindegottesdienst

**Evangelische Kirchengemeinde Gielsdorf**

- 01.02. 13:30 Kirchencafé in der Winterkirche

- 20.02. 19:00 Gesprächskreis bei den Eckerts

- 22.02. 10:15 Gottesdienst in der Winterkirche

- montags 14-16 Christenlehre in der Winterkirche

- donnerstags 17:00 Konfirmandenunterricht in der Winterkirche

**Evangelische Kirchengemeinde Wegendorf**

- 15.02. 14:30 Gemeindegottesdienst im Küsterhaus

- 19.02. 14:00 Predigtgottesdienst, anschl. Küsterkaffee

**Katholische Kirchengemeinde Altlandsberg St. Maria v. Lourdes**

- 02./03./10./17./24. 09:00 HI. Messe (am 10.02. anschl. Seniorenrunde)

- 05.02. 09:45 Rosenkranzgebet

- 05./12./19./26.02. 10:00 Hochamt (am 05.02. 9:45 Uhr Rosenkranzgebet)

**Alle Angaben ohne Gewähr!**

**Energieberatung • Sanitär • Badgestaltung**



Berliner Allee 1 · 15345 Altlandsberg  
 Tel. 033438 61752 · Fax 033438 5725 · Mobil 0170 5661651  
 mail@marwitzhaustechnik.de · www.marwitzhaustechnik.de

**Heizung • Wärmepumpen • Solar-Technik  
 Mikro-KWK-Anlagen**

**Meisterbetrieb seit 1979**



**ELEKTRO-Installation**

Kastanienallee 50  
 15345 Altlandsberg  
 Ortsteil Bruchmühle

Tel. 033439 - 64 80  
 Fax 033439 - 781 77

**BÜROGEMEINSCHAFT**



**Jörg Tomek**  
 RECHTSANWALT  
 Fachanwalt Verkehrsrecht

**Thomas Graul**  
 RECHTSANWALT

*Erbrecht  
 Arbeitsrecht  
 Familienrecht  
 Grundstücksrecht  
 Insolvenzverfahren*

*Baurecht  
 Sozialrecht  
 Verwaltungsrecht  
 Versicherungsrecht  
 Arzt-/Kassenarztrecht*

16356 Werneuchen, Berliner Allee 31  
 Telefon: (03 33 98) 869 14  
 www.ra-werneuchen.de

**Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst**

In den Bereichen: Neuenhagen, Altlandsberg, Dahlwitz, Fredersdorf, Vogelsdorf, Bruchmühle, Petershagen/Eggersdorf

**Zu erreichen unter der einheitlichen Rufnummer:**

**0180 55 82 22 32 45**

Samstags findet eine Notsprechstunde in der Praxis des diensthabenden Arztes statt!

**Sprechzeiten: 09.00 – 11.00 Uhr**

**Gemeinschaftspraxis**  
**Dr. med. Heike Dudlitz und Dr. med. Kerstin Kowalzik**  
 Wilhelm-Pieck-Str. 157 - 159; 15370 - Petershagen  
 Tel.: (033439) 59280; Fax: (033439) 580755;  
 E-Mail: dudlitz-kowalzik@ewetel.net

**Praxisanschriften: Neuenhagen**

**Dr. Laukner**  
 Tel.: 03342/ 7976, Rudolf-Breitscheid-Allee 32, 15366 Neuenhagen

**Frau Lehmann**  
 Tel.: 03342/250012, Hauptstraße 10–12, 15366 Neuenhagen

**Impressum**

Altlandsberger Stadtmagazin: Erscheint monatlich  
 Herausgeber: Stadt Altlandsberg, Berliner Allee 6, 15345 Altlandsberg,  
 Tel.: (033438) 1 56 0, Fax: (033438) 1 56 88,  
 E-Mail: info@stadt-altlandsberg.de  
 Mit der Herausgabe beauftragt Gabriele Johannsen (gj)  
 Tel.: (033438) 1 56 85, Fax: (033438) 1 56 88,  
 E-Mail g.johannsen@stadt-altlandsberg.de.  
 Redaktionskollegium: Rainer Hahm (rh), Horst Hildenbrand (hh),  
 Klaus Schmitt (ks)

Anzeigenannahme: [Logo] dt Altlandsberg, Berliner Allee 6,  
 15345 Altlandsberg • Tel.: (033438) 1 56 0.  
 Bezugsmöglichkeit: Stadt Altlandsberg, Berliner Allee 6,  
 15345 Altlandsberg sowie unter www.altlandsberg.de  
 Bezugsbedingungen: kostenlos für alle Haushalte der Stadt Altlandsberg,  
 1 EUR je Ausgabe im Freiverkauf, 30,68 EUR jährlich im Versand  
 Auflage: 4.200  
 Satz und Druck: Tastomat GmbH, Landhausstraße,  
 Gewerbepark 5, 15345 Petershagen/Eggersdorf  
 Redaktionsschluss: 16.01.2017  
 Für den Inhalt der Beiträge sind die Autoren verantwortlich.  
 Der Inhalt muss nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.  
 Die Redaktion behält sich das Recht sinnwahrer Kürzungen vor.  
 Einsendeschluss für die Ausgabe 02/2017: 09.02.2017  
 Schlussredaktion für die Ausgabe 02/2017: 13.02.2017

**DACHDECKEREI**  
**J. Günther**  
 Dachdeckermeister

seit 1990 

Tel. 03 34 39/64 84  
 Fax: 03 34 39/7 59 18

Landsberger Straße 34, 15345 Altlandsberg/OT Bruchmühle  
 www.dachdeckerei-guenther.de  
 info@dachdeckerei-guenther.de

**plarewa**

Sachverständigen- und Planungsbüro für  
 Technische Gebäudeausrüstung



Großbeerenstraße 169-171  
 12277 Berlin-Tempelhof  
 T (030) 7418685 F (030) 7412038  
 info@plarewa.de www.plarewa.de

Zweigbüro  
 Berliner Straße 6  
 15345 Altlandsberg

**möbelmontage**



Küchen u. Möbelmontagen  
 Küchen und Geräte Verkauf  
 Küchenzugangservice

Hilfe u. Beratung bei Selbstmontagen  
 Kompletter Arbeitsplattenwechsel  
 Fronten neu justieren

- möbelmontage a la carte - Tel. 0172 60 78 608 - 15345 Altlandsberg Falladaweg 11-  
 kuechenmontage@ewetel.net

**Obstgehölzschnitt**

Obstgehölze brauchen Pflege! Junge und alte,  
 verwachsene Bäume, Sträucher, Reben.

**Nutzen Sie den Winterschnitt!**  
**Gestalten hilft** (seit 2008) Robert Preis  
 Straße des Friedens 7  
 robert.preis(at)posteo.de Tel. 033438 64885